

Motto: "... wie die Löwenzahnketten miteinander verflochten sind, ist unser Leben miteinander verbunden..."

Montagsbericht

Caritas Centru Social Sf. Stefan Saniob
2020 nr.12

Abgesondert aber nicht eingeschlossen

In den Schwierigkeiten der letzten Wochen nach der Absonderung haben wir viele positive Aspekte in unserer Umwelt entdeckt. Zunächst einmal rennen wir nicht mehr. Plötzlich haben wir viel Zeit. Wir können auch die Ecken des Hauses aufräumen und sauber machen, was wir bisher immer wieder verschoben haben.

Wir können auf unsere Umgebung achten. Wir nehmen die abgestaubten Bücher aus den Bücherregalen und es ist schön, zu lesen. Wir nehmen die Gesellschaftsspiele her und wir können miteinander ausgelassen spielen. Wir haben Zeit zu singen, zu musizieren. Wenn es die Zeit erlaubt, können wir auf dem Hof spielen, zeichnen, sogar Gartenarbeit gemeinsam machen.



Die Kinder und Jugendlichen unseres Zentrums haben sich in der vergangenen Woche sehr vorbildlich benommen. Einige von ihnen haben zusammen mit den Mitarbeitern beim Weinschnitt geholfen, denn das wirklich schöne Wetter bot dafür eine gute Gelegenheit. Die Jüngsten sind auch nicht von der Arbeit weggerannt. Sie haben geholfen rund um das Gewächshaus Unkraut zu jäten und Gemüse anzubauen.

Wir haben jedoch die meiste Zeit mit dem Lernen verbracht, da die Online-Ausbildung auch in Rumänien begonnen hat und alle Grundschullehrer/innen und Lehrer/innen versuchen, die Kinder zu motivieren, den Lehrplan zu erfüllen.

Die Drittklässler kontaktieren jeden Tag von 14.00 bis 15.00 Uhr über WhatsApp ihre Grundschullehrerin und genießen den Unterricht, umso mehr, als sie auch ihre Klassenkollegen sehen können. Jede Stunde wird regelmäßig abgehalten und Aufgaben werden gemeinsam gelöst.

Die Schüler der V. bis VIII. Klassen halten die Kontakte mit ihren Lehrer/innen in kleinen Gruppen. Sie erhalten die Lernaufgaben, die täglich heruntergeladen werden müssen. Sie müssen auch die Aufgaben lösen, und wenn sie fertig sind, schicken sie sie an ihre Lehrer/innen zurück.

Die erste Woche des online Lernens war sehr anstrengend. Für drei Schüler habe ich insgesamt 143 Aufgabenbögen für Zsolt (V), Nikolaus (Klasse VII), Andi (Klasse VIII) ausgedruckt. Diese Aufgaben wurden gelöst und weiterentwickelt, und insgesamt 108 fotografierte Hausaufgaben wurden an die Lehrer/innen zurückgeschickt.

Miklos und Zsolti bemerkten auch: "Schwester, wir haben in der Schule noch nie so viel gelernt wie in dieser Woche zu Hause! Ich denke, es ist wahr.

Aber es gab auch einige schöne Momente der Woche. Am 25. März beteten die Mitarbeiter und Kinder im Innenhof des Regenbogenhauses unseres Zentrums auf Bitten von Papst Franziskus gemeinsam mit der ganzen Welt, wegen der Epidemie.

Es war ein sehr berührender Moment. Möge der Herr auf uns schauen und uns alle segnen, um diese Heim-suchung glücklich zu überstehen



Sr. Szerafina

Ermutigende Botschaften über Grenzen hinweg von hier und darüber hinaus

In den letzten Wochen haben wir viele nette, fürsorgliche Botschaften erhalten. Es ist sehr schön, dass viele Menschen an uns denken, und obwohl sie selbst in Gefahr sind, ermutigen sie uns mit ihren freundlichen Worten. Ich habe aus diesen Nachrichten ein paar Details ausgewählt:

Abt Georg Wilfinger (Melk): 1x- Liebe Sr. Serafina, liebe Kinder!

Schade, dass ich nicht dabei sein konnte, es macht mich traurig. Alle sollten zu Hause bleiben, wir werden uns sehr lange nicht sehen.

Schöne Grüße an alle! Bleibt gesund! LG Georg

2x- Liebe Sr. Serafina! Ganz herzlichen Dank für den wunderbaren

Montagsbericht. Wir sind gesund, doch sehr eingeschränkt, alles leer, keine Schüler, keine Touristen, viele Regeln zu beachten, ähnlich wie ihr. Das Tür des Stiftes ist geschlossen. Alles Liebe und Gute, Gesundheit und Gottes Segen, wir denken und beten mit und für euch! LG Georg



Harriët van der Struijk (Niederlande):- Liebe abt Georg, liebe Serafina, wann ich was bedeute können für ihn hore ich es doch gerne. Bei uns ist auch noch keiner krank aber die berichte von kranken sind sreklich. Wir denken an Ihnen.. Met vriendelijke groet: Liebe Grusse Harriët und meine ganze familien.

Karl Donabauer (Österreich): - Liebe Schwester Serafina! Jede Mitteilung von Saniob habe ich mit großen Interesse gelesen, da ich mich immer verbunden fühlte. Leider konnte ich in der letzten Zeit aus persönlichen Gründen nicht mehr so oft kommen und gerade deshalb waren die bestens abgefassten Monatsberichte von Ihnen wichtig um unsere Einrichtung auch aus der Ferne zu erleben. ...

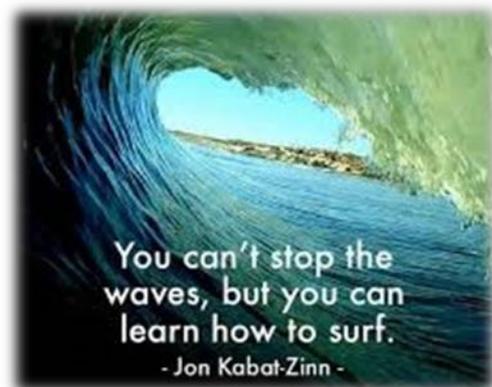
Durch die Auswirkungen der Coronakrise werden wir in absehbarer Zeit nicht nach Saniob kommen können!

Aus diesen Grund möchte ich nicht nur den Mitarbeiter/innen, die wie Sie

uns berichtet haben, sich von uns verabschieden müssen DANKE sagen, sondern Allen für Ihren großartigen Einsatz, der immer geleistet wurde. ... In der Hoffnung , daß auch unter veränderten Umständen und mit einer kleineren Gruppe von Kindern weitergearbeitet werden kann, wünsche ich den Verantwortlichen Gesundheit, Kraft, Ausdauer und Gottes Segen! In Dankbarkeit und Wertschätzung verbleibe ich bis zum nächsten Besuch Euer Karl Donabauer

Ton Verstraaten (Niederlande):- Liebe Schwester Serafina! Uns, meine Frau, Kinder und Enkelkinder gehts gut! Ich hoffe dass es Ihnen, der Staff und die Kinder auch gut geht! Bleiben sie allen Gesund und viele herzliche Grüße!

Darabont Sándor (Rumänien): - Ich wünsche euch viel Ausdauer und passt auf euch auf! Grüße an alle! Ich wünsche für euch allen Gesegnete Ostern, sowohl im Kloster als auch im Heim, falls wenn wir bis dahin miteinander nicht reden. Busi



Michael Grill (Österreich): - Alles Liebe und Gute nach Saniob! Liebe Grüße!

Dagmar Ehlers (Österreich): -Liebe Sr. Serafina, danke , ja es geht uns gut. Wir versuchen, zuhause zu bleiben, das ist die beste Vorsorge. Langweilig ist uns nicht. Eigentlich sollte zu Ostern unser Haus voll sein, aber die Kinder können nun nicht kommen.... Auch das werden wir nachholen. Ob wir unseren nächsten Teil vom Jakobsweg rechtzeitig beginnen können, wissen wir auch noch nicht. Aber, für alles wird es eine Lösung geben, wenn sich jetzt alle richtig verhalten, werden wir auch gesund bleiben. Ganz viele liebe Grüße und Gottes Segen an alle rundherum! Ihre Daggi

Nagy Ottó (Rumänien): - Passt auf euch auf, ich denke viel an euch, Grüße an alle!